

Presseerklärung der Langenselbolder GRÜNEN zur Kommunalwahl am 14. März 2021

Auf der Sitzung des Ortsverbands der Langenselbolder Grünen am 22. Januar 2021 wurde das neue Wahlprogramm der Partei abgestimmt und beschlossen. Das Programm wurde jetzt auch auf der Internetseite des Ortsverbands öffentlich gemacht.

Selbstverständlich steht bei den Langenselbolder Grünen der Schutz der Umwelt und des Klimas ganz oben auf dem Programm. Es geht nicht nur um den Erhalt der Natur um die Stadt herum, sondern auch um die Vermeidung von Bodenversiegelung, um Grünflächen innerhalb des Stadtgebiets zu schaffen und Flächen ökologisch zu Naherholungsflächen in Wohnnähe zu vernetzen. „Die Grenzen des Flächenwachstums sind mit den Bauabschnitten 1 und 2 im Neubaugebiet Niedertal III in Langenselbold für die nächsten Jahrzehnte erreicht - es gilt, die Stadt auch von innen zu entwickeln und zu modernisieren“, heißt es dazu im Wahlprogramm. Vorhandene Leerstände sollen erfasst und hinsichtlich Sanierung geprüft werden. Der vorhandene Platz soll optimal genutzt und mit kreativen Konzepten entwickelt werden. Eine aktive Baupolitik soll zur Schaffung günstigen Mietraumes beitragen. Dabei sollen die Förderprogramme des Landes Hessen zum sozialen Wohnungsbau und zur kommunalen und ökologischen Restaurierung genutzt werden.

Wald dient nicht nur der Holzwirtschaft, sondern ist auch bedeutend für die Erhaltung der Biodiversität. Im September 2019 wurde deshalb ein Antrag zur Erweiterung der Waldfläche unter Nutzungsverzicht um 3,4% auf dann 10% eingebracht, der am Montag den 25. Januar 2021 von der Mehrheit der Stadtverordneten abgelehnt wurde. Dieses Vorhaben wird von den Grünen dennoch weiter verfolgt.

Beim Klimaschutz stehen die Grünen zum Klimaschutzkonzept der Stadt Langenselbold und dazu, weiterhin einen Klimaschutzmanager in Langenselbold zu beschäftigen. Nach Ansicht der Grünen sind die Ziele dieses Programms anspruchsvoll, aber realisierbar. Die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte sind dabei bei weitem nicht ausreichend. Zusätzlich zur geplanten Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen möchten die Grünen den Ausbau von Fotovoltaik-Anlagen auf dafür geeigneten Dachflächen fördern.

Die Grünen stehen für eine umweltbewusste Verkehrspolitik, eine Stärkung des ÖPNV und die Entwicklung der Elektromobilität. Speziell in Langenselbold sehen sie die Notwendigkeit, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu etablieren, und setzen sich daher für einen Ausbau des Radwegenetzes im Stadtgebiet, Fahrradschutzstreifen an den Hauptstraßen, die Freigabe geeigneter Einbahnstraßen für Radfahrer und sichere Abstellmöglichkeiten ein.

Der soziale Bereich ist ein weiterer Schwerpunkt der grünen Politik. Die Integration von verschiedenen Kulturen ist dabei ein besonderes Anliegen. Das vergangene Jahr hat die Bedeutung des sozialen Zusammenhalts der Gesellschaft, die fehlende Begegnung von Jung und Alt überdeutlich gemacht und das Kulturleben schmerzlich vermissen lassen. Aber die zunehmende Isolierung von Menschen ist schon lange ein voranschreitendes Problem. Die Grünen wollen dem in Langenselbold begegnen, indem sie soziale Treffpunkte für Jugendliche und Senioren schaffen, die deren Lebenswirklichkeit entsprechen, indem sie Freizeit- und Mobilitätsangebote ausweiten und sich für die Schaffung eines ambitionierten Kulturangebots einsetzen.

Leben und Arbeiten, Bildung und Mobilität sollen nicht nur gut, sondern auch bezahlbar sein. So setzen sie sich zum Beispiel für die Schaffung günstigen Mietraums, flexible Betreuung für Klein- und Schulkinder, sowie für mehr Raum für Fußgänger und Radverkehr ein.

Wie alle anderen Parteien befürworten auch die Grünen die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Käthe-Kollwitz-Schule. Die Diskussion rund um ein neues gymnasiales Angebot muss aber sachlich und in Abstimmung mit dem Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau geführt werden. Kurzlebiger Aktivismus im Vorfeld der Kommunalwahlen wird der Problematik nicht gerecht.

Die Grünen sehen Langenselbold als einen attraktiven Wohnort am Rand der Metropolregion Frankfurt/Rhein Main an, tragen aber auch der Bedeutung der heimischen Betriebe und Arbeitsplätze Rechnung. Dabei setzen die Grünen auf die Ansiedlung von Firmen die nach einem nachhaltigen und ökologisch orientierten Geschäftsmodell wirtschaften. Unternehmen der Kreativwirtschaft wie Architekturbüros, Werbefirmen, Designer, Multimedia-Produzenten, Verlage und andere Kulturproduzenten bringen interessante Berufsbilder nach Langenselbold, tragen zum lokalen Steueraufkommen bei und belasten die Umwelt nur in geringem Maße.

Schließlich sind nachhaltige Finanzen und transparente, partizipative politische Entscheidungsprozesse wichtige Punkte des neuen Parteiprogramms.